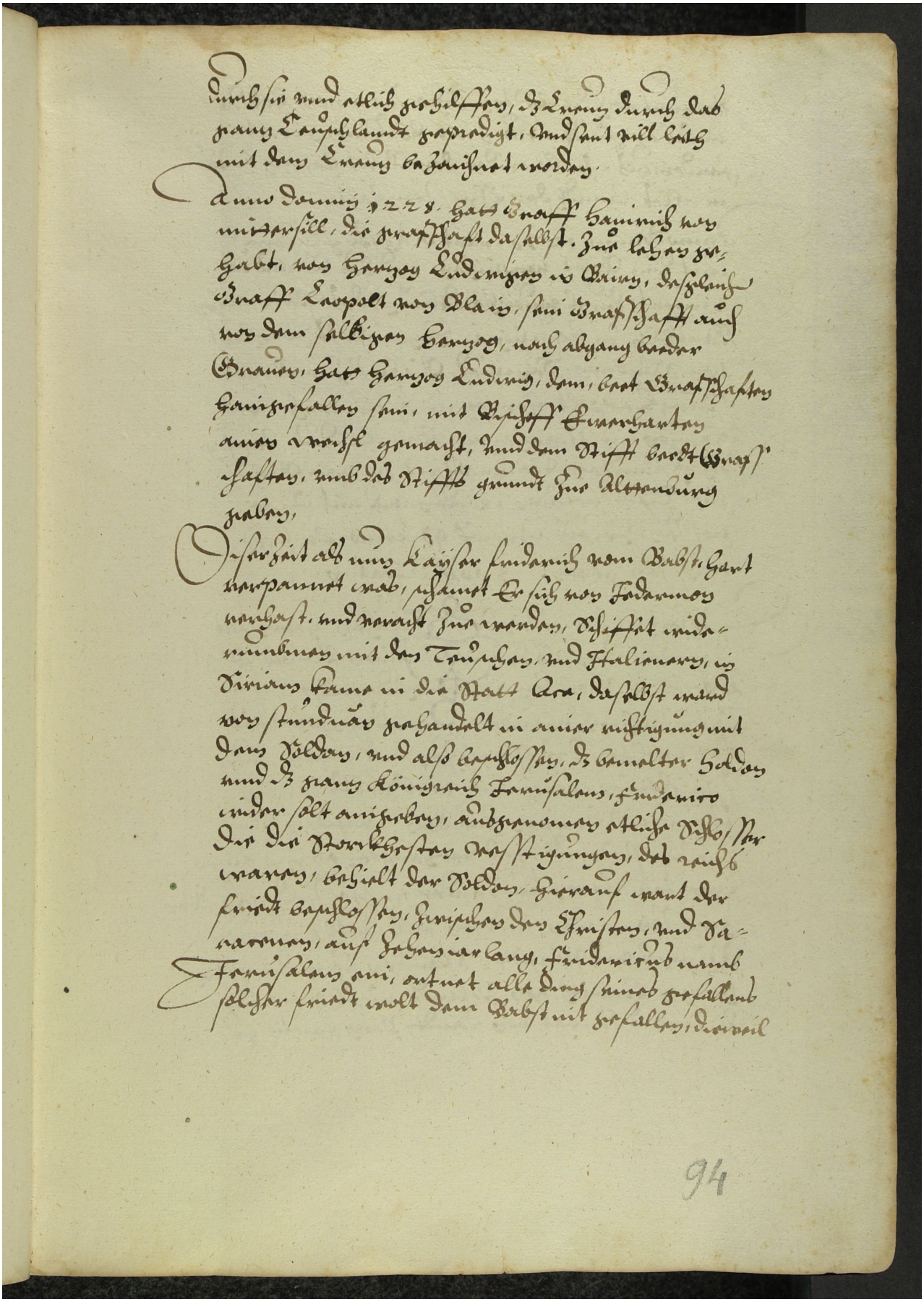
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



durch sie und etlich gehilffen, dz Creutz durch das
gantz Teuschlandt gepredigt, und sent vill leith
mit dem Creutz bezaichnet worden.

Anno domini 1228. hatt Graff Hainrich von
mittersill, die grafschaft daselbst. zue lehen ge-
habt, von Hertzog Ludwigen in Bairn, desgleich
Graff Leopolt von Blain, sein Grafschafft auch
von dem selbigen Hertzog, nach abgang beeder
Grauen, hatt Hertzog Ludwig, dem, beet Grafschaften
hainigefallen sein, mit Bischoff Ewerharten
ainen wechsl gemacht, und dem Stifft beedt Graff-
schaften, umb des Stiffts grundt zue Altenburg
geben,

Diser zeit als nun Kaiser friderich vom Babst, hart
verpannet was, schamet Er sich von Jedermon
verhast, und veracht zue werden, schiffet wide-
rumbmen mit den Teuschen, und Italienern, in
Siriam kame in die Statt Aca, daselbst ward
von stunduan gehandelt in ainer richtigung mit
dem Soldan, und also beschlossen, dz bemelter Soldan
und dz gantz Königreich Jerusalem, Friderico
wider solt ainigeben, ausgenomen etliche Schlosser
die die Storckhesten vestigungen, des reichs
waren, behielt der Soldan, hierauf ward der
friedt beschlossen, zwischen den Christen, und Sa-
racenen, auf zehen iar lang, Fridericus namb
Jerusalem ein, ortnet alle ding seines gefallens
solcher friedt wolt dem Babst nit gefallen, dieweil